



SPORTVEREINIGUNG  
FEUERBACH 1883 e.V.

# Energiemanagement und Klimaschutz im Großsportverein

Dr. Benjamin Haar  
Sportvereinigung Feuerbach 1883 e.V.





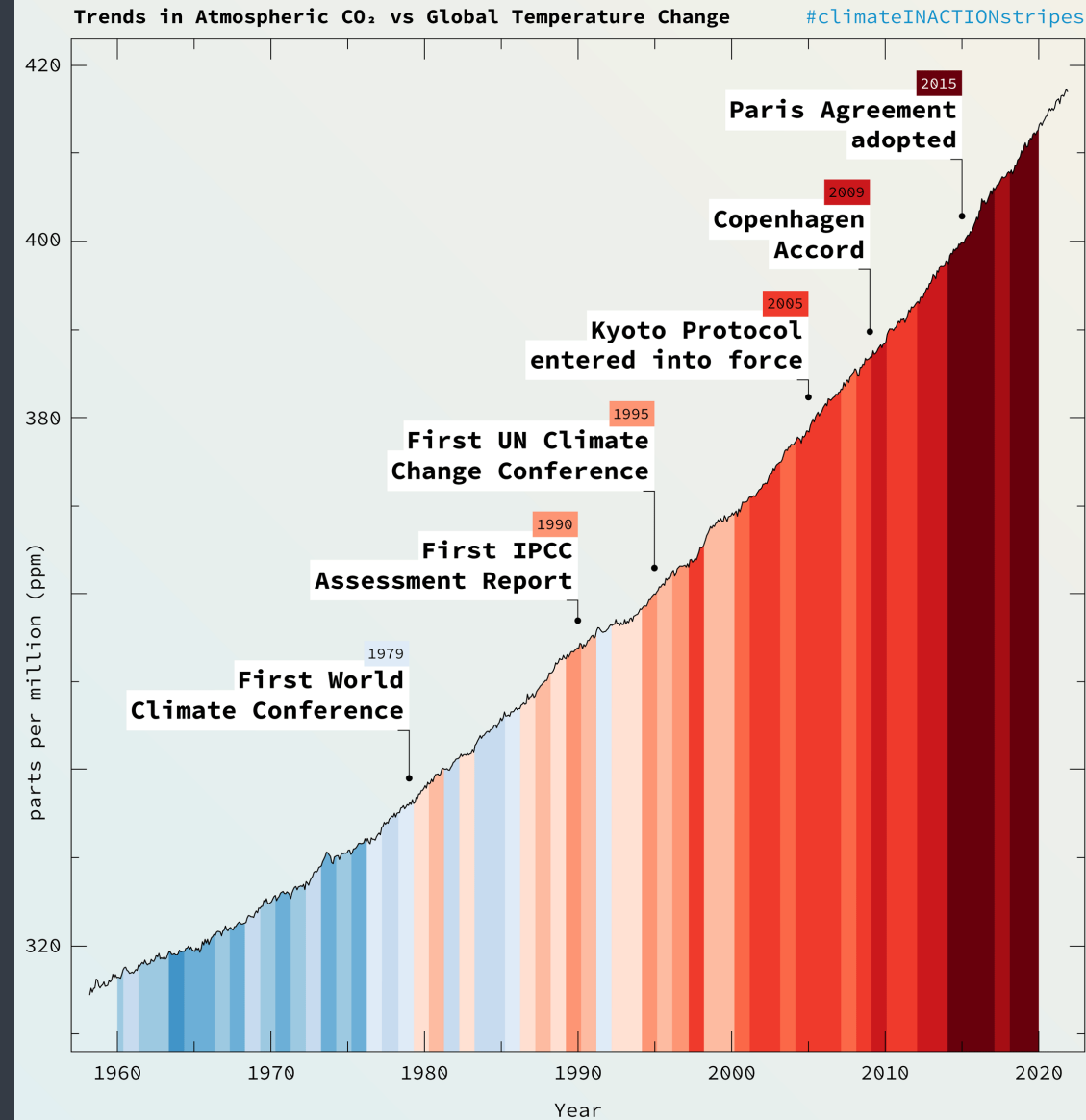
# Handeln in Unsicherheit

COVID-19-Pandemie

# Nicht-Handeln in Sicherheit

Modelle sagen bereits seit vielen Jahrzehnten sehr verlässlich die Veränderung des Klimas durch Treibhausgasemissionen voraus.

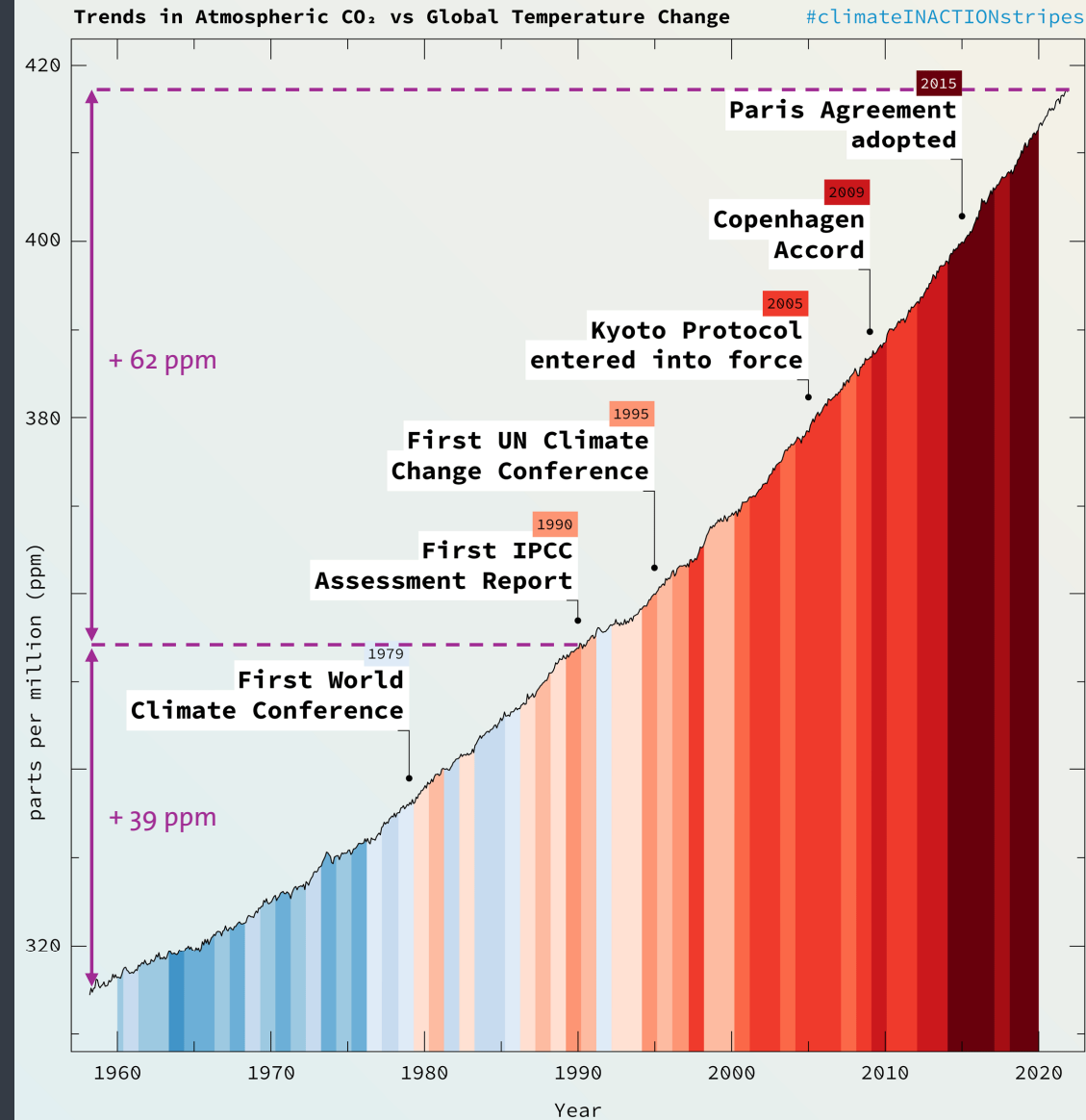
*„Die Irreversibilität der Veränderung ökologischer Systeme in ihrer Regeneration ist - glaube ich - einfach noch nicht begriffen worden“ (Maja Göpel, 2019).*



# Nicht-Handeln in Sicherheit

Modelle sagen bereits seit vielen Jahrzehnten sehr verlässlich die Veränderung des Klimas durch Treibhausgasemissionen voraus.

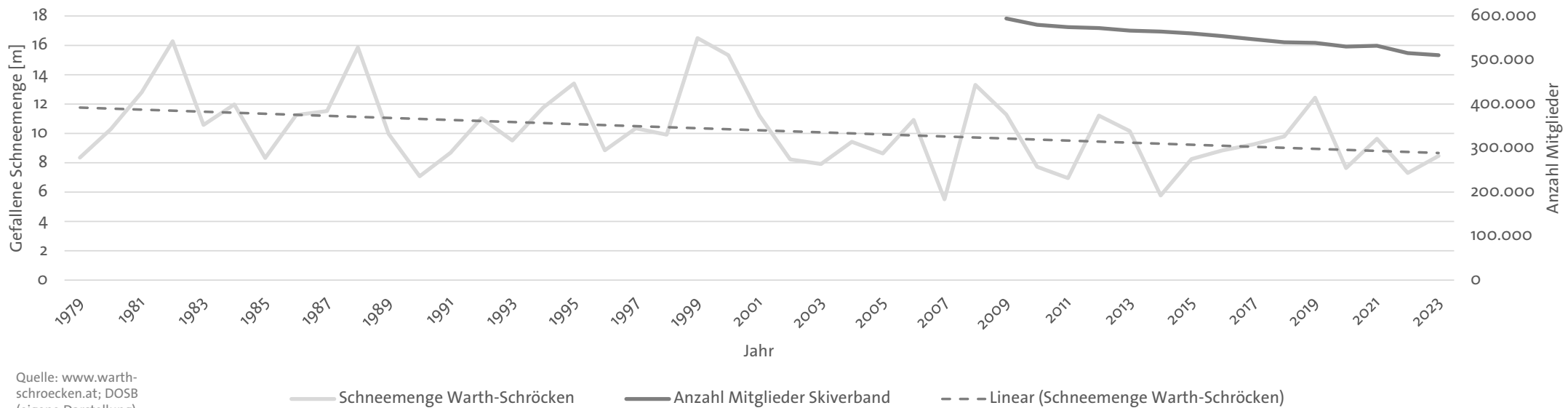
*„Die Irreversibilität der Veränderung ökologischer Systeme in ihrer Regeneration ist - glaube ich - einfach noch nicht begriffen worden“ (Maja Göpel, 2019).*



# Nicht-Handeln in Sicherheit

*„Die jährliche Ausrichtung des „DFL Nachhaltigkeitsforum“ ist insofern ein weiterer wesentlicher Schritt auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit. Ein eindeutiges Bekenntnis zu Nachhaltigkeit in all ihren Dimensionen (ökologisch, ökonomisch, sozial) hatten die 36 Proficlubs der Bundesliga und 2. Bundesliga im Dezember 2021 in die Präambel der Satzung des DFL e.V. aufgenommen und darüber hinaus grundsätzlich beschlossen, dass Nachhaltigkeitskriterien Bestandteil des Lizenzierungsverfahrens werden sollen. Die Verankerung der Nachhaltigkeitsrichtlinie erfolgte im Mai 2022 durch einen entsprechenden Beschluss der DFL-Mitgliederversammlung.“*

*Quelle Text: Deutsche Fußballliga, 2022*



## Nicht-Handeln in Sicherheit

- Der Klimawandel schreitet durch den Ausstoß von Treibhausgasen weiter voran.
- Die Auswirkungen des Klimawandels liegen im Erwartungsbereich der wissenschaftlichen Modelle und treten weltweit auf.
- Es ist mit einer weiteren Zunahme der Häufigkeit und Verstärkung der Auswirkungen zu rechnen.
- Der Sport ist auch in zunehmendem Maße durch den Klimawandel betroffen.

# Nicht-Handeln in Sicherheit



Quelle:  
Prof. Dr. Stefan Rahmstorf,  
X (ehem. Twitter), 29.10.2024

# Handeln in Sicherheit

- Die Zukunft ist Heute besser vorhersagbar als jemals zuvor.
- Ökologische „Dimension“ findet im Sport im Sinne des Schutzes und der Anpassung (noch) viel zu wenig Beachtung.
- Nachhaltiges Handeln schafft Sicherheit.
- Es braucht Lösungen zur Steuerung des nachhaltigen Handelns im Sport.



# Ausgangspunkt - Gemeinwohl-Ökonomie

Die Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) ist ein innovatives Wirtschaftsmodell mit dem Ziel einer ethischen Wirtschaftskultur. Sie baut auf den Werten

**Menschenwürde, Solidarität und Gerechtigkeit, Ökologische Nachhaltigkeit sowie Transparenz und Mitentscheidung** auf.

Die GWÖ-Werte werden in Bezug zu fünf Berührungsgruppen gesetzt.

Hinter der GWÖ steht die Überzeugung, dass die Herausforderungen wie Ressourcenknappheit, Klimakrise, Artensterben oder Ungleichheit Folgen des Kapitalismus sind und nur ganzheitlich, systemisch zu lösen sind.

*Die GWÖ kann Transparenz schaffen, Bedarfe offenlegen und so NPOs dabei helfen, knappe Ressourcen bestmöglich einzusetzen.*

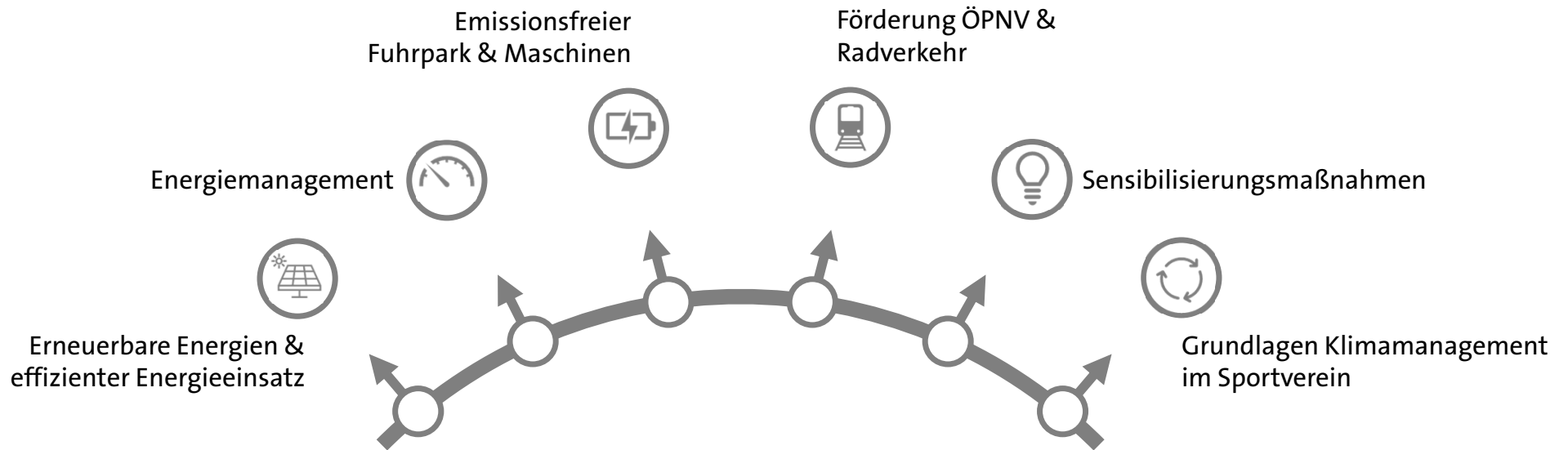
## GEMEINWOHL-MATRIX 5.0



| WERT<br>BERÜHRUNGSGRUPPE                                           | MENSCHENWÜRDIGKEIT                                                                      | SOLIDARITÄT UND<br>GERECHTIGKEIT                                   | ÖKOLOGISCHE<br>NACHHALTIGKEIT                                                                                    | TRANSPARENZ UND<br>MITENTSCHEIDUNG                                   |
|--------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|
| <b>A:<br/>LIEFERANT*INNEN</b>                                      | <b>A1</b> Menschenwürde<br>in der Zulieferkette                                         | <b>A2</b> Solidarität und<br>Gerechtigkeit in der<br>Zulieferkette | <b>A3</b> Ökologische<br>Nachhaltigkeit in<br>der Zulieferkette                                                  | <b>A4</b> Transparenz und<br>Mitentscheidung in<br>der Zulieferkette |
| <b>B:<br/>EIGENTÜMER*INNEN<br/>&amp; FINANZ-<br/>PARTNER*INNEN</b> | <b>B1</b> Ethische Haltung<br>im Umgang mit Geld-<br>mitteln                            | <b>B2</b> Soziale Haltung<br>im Umgang mit<br>Geldmitteln          | <b>B3</b> Sozial-ökologische<br>Investitionen und<br>Mittelverwendung                                            | <b>B4</b> Eigentum und<br>Mitentscheidung                            |
| <b>C:<br/>MITARBEITENDE</b>                                        | <b>C1</b> Menschenwürde<br>am Arbeitsplatz                                              | <b>C2</b> Ausgestaltung<br>der Arbeitsverträge                     | <b>C3</b> Förderung<br>des ökologischen<br>Verhaltens der<br>Mitarbeitenden                                      | <b>C4</b> Innerbetriebliche<br>Mitentscheidung und<br>Transparenz    |
| <b>D:<br/>KUND*INNEN &amp;<br/>MITUNTERNEHMEN</b>                  | <b>D1</b> Ethische<br>Kund*innen-<br>beziehungen                                        | <b>D2</b> Kooperation<br>und Solidarität mit<br>Mitunternehmen     | <b>D3</b> Ökologische Aus-<br>wirkung durch Nutzung<br>und Entsorgung von<br>Produkten und Dienst-<br>leistungen | <b>D4</b> Kund*innen-<br>Mitwirkung und<br>Produkttransparenz        |
| <b>E:<br/>GESELLSCHAFT-<br/>LICHES UMFELD</b>                      | <b>E1</b> Sinn und<br>gesellschaftliche<br>Wirkung der Produkte<br>und Dienstleistungen | <b>E2</b> Beitrag zum<br>Gemeinwesen                               | <b>E3</b> Reduktion<br>ökologischer<br>Auswirkungen                                                              | <b>E4</b> Transparenz<br>und gesellschaftliche<br>Mitentscheidung    |

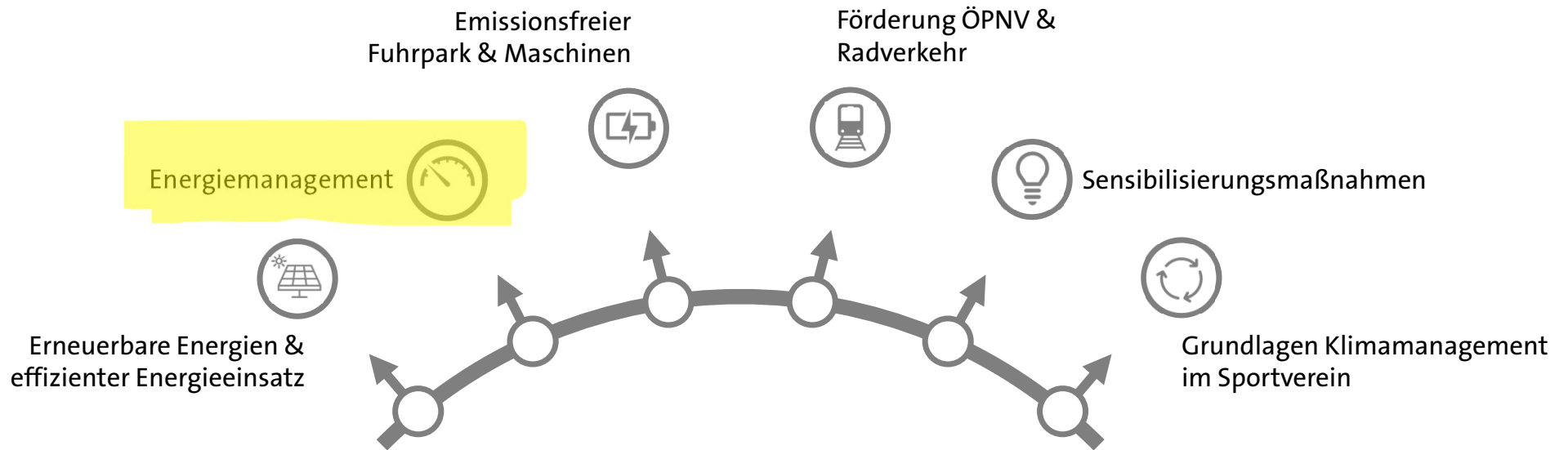
# GEMEINWOHL-MATRIX 5.0

| WERT                                                      | MENSCHENWÜRDE                                                                  | SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT                                | ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT                                                                       | TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG                                |
|-----------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------|
| BERÜHRUNGSGRUPPE                                          |                                                                                |                                                              |                                                                                                  |                                                                |
| <b>A:<br/>LIEFERANT*INNEN</b>                             | <b>A1</b> Menschenwürde in der Zulieferkette                                   | <b>A2</b> Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette | <b>A3</b> Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette                                        | <b>A4</b> Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette |
| <b>B:<br/>EIGENTÜMER*INNEN &amp; FINANZ-PARTNER*INNEN</b> | <b>B1</b> Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln                           | <b>B2</b> Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln          | <b>B3</b> Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung                                  | <b>B4</b> Eigentum und Mitentscheidung                         |
| <b>C:<br/>MITARBEITENDE</b>                               | <b>C1</b> Menschenwürde am Arbeitsplatz                                        | <b>C2</b> Ausgestaltung der Arbeitsverträge                  | <b>C3</b> Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden                               | <b>C4</b> Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz    |
| <b>D:<br/>KUND*INNEN &amp; MITUNTERNEHMEN</b>             | <b>D1</b> Ethische Kund*innenbeziehungen                                       | <b>D2</b> Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen     | <b>D3</b> Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen | <b>D4</b> Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz         |
| <b>E:<br/>GESELLSCHAFTLICHES UMFELD</b>                   | <b>E1</b> Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen | <b>E2</b> Beitrag zum Gemeinwesen                            | <b>E3</b> Reduktion ökologischer Auswirkungen                                                    | <b>E4</b> Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung    |



## Klimaschutz im Großsportverein

- Klimaschutz erfolgt bei der Sportvg aufgrund der Verantwortung als relevanter Emittent.
- Die Maßnahmen dienen der rechtzeitigen Vorbereitung auf kommende, prognostizierbare Veränderungen.
- Der Verein möchte den Transformationsprozess selbst gestalten und dabei möglichst Profiteur sein.
- Die Sportvg Feuerbach bündelt ihre Klimaschutzmaßnahmen in sechs Handlungsfelder.

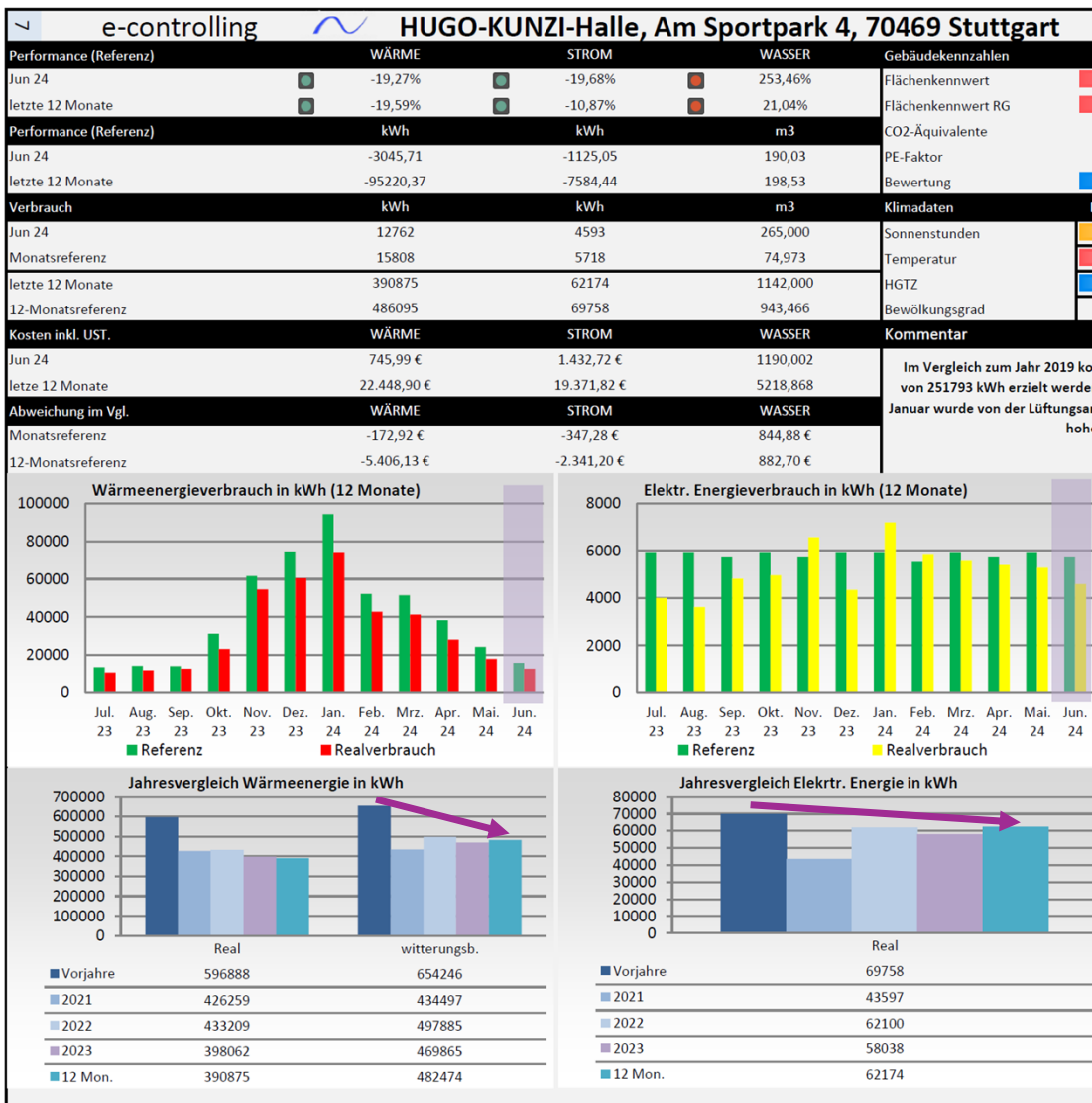


## Klimaschutz im Großsportverein

- Klimaschutz erfolgt bei der Sportvg aufgrund der Verantwortung als relevanter Emittent.
- Die Maßnahmen dienen der rechtzeitigen Vorbereitung auf kommende, prognostizierbare Veränderungen.
- Der Verein möchte den Transformationsprozess selbst gestalten und dabei möglichst Profiteur sein.
- Die Sportvg Feuerbach bündelt ihre Klimaschutzmaßnahmen in sechs Handlungsfelder.

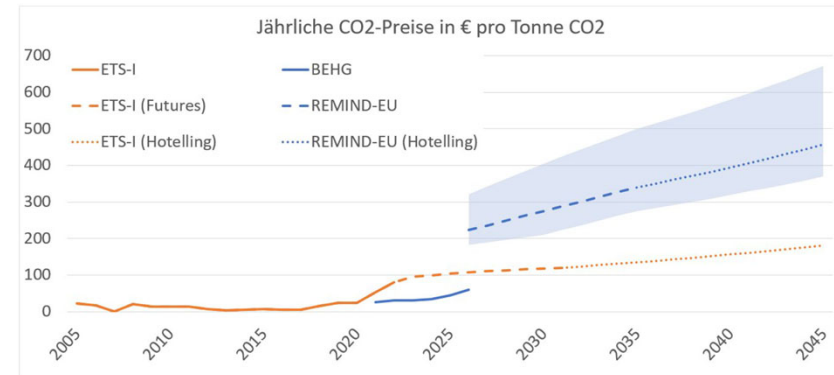
# Energiemanagement

- Verbrauchsmuster aufklären
- Einsparpotentiale identifizieren
- Technische Probleme frühzeitig erkennen
- Grundlage für Investitionsentscheidungen

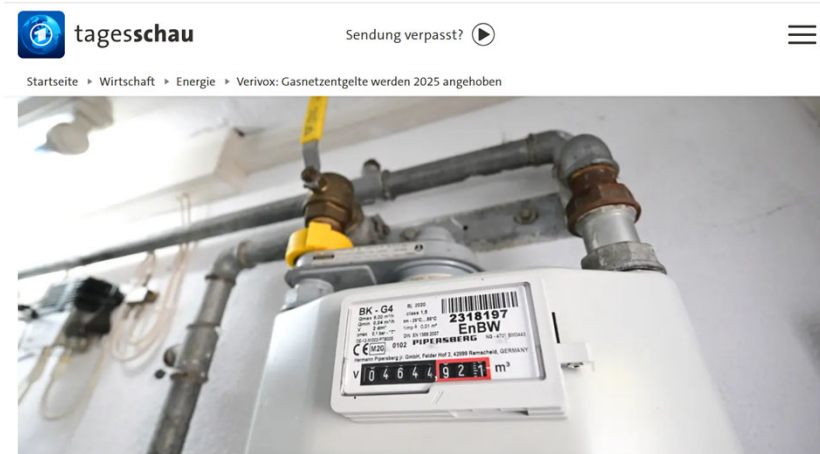


# Energiemanagement – Handeln in Sicherheit

- Dient zur Vorbereitung auf Transformation im Bereich Stromerzeugung und Wärmegewinnung
- Kreative Modelle durch „Sozialisierung“ v.a. der Stromerzeugung möglich
- Energiemanagement und Klimaschutz führt zu Kosteneinsparungen
- Vermeidung von „sunk costs“



Quelle:  
Mercator Research  
Institute on Global  
Commons and Climate  
Change (MCC)  
gemeinnützige GmbH

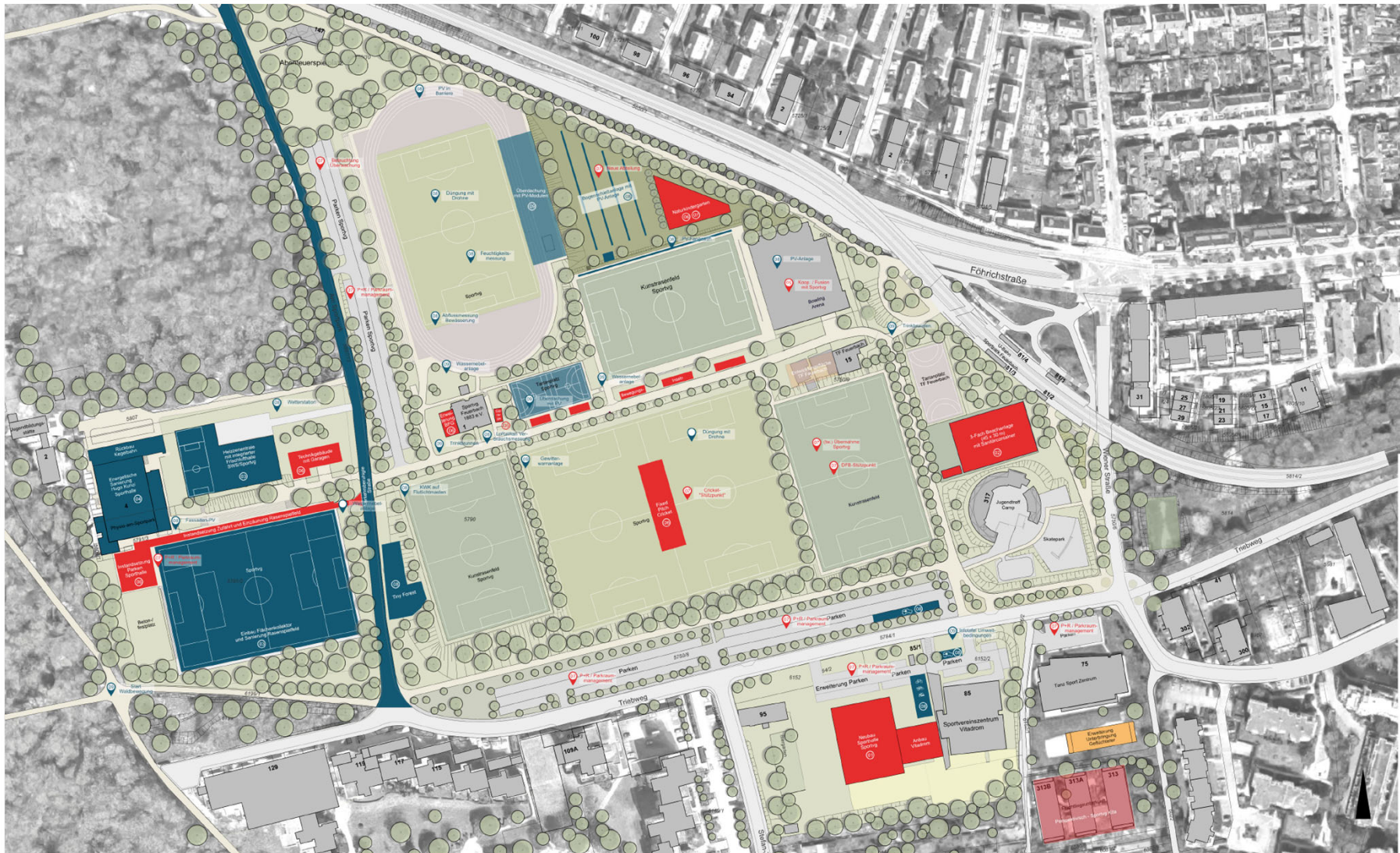


Höhere Netzentgelte

## Gaskunden müssen sich auf Mehrkosten einstellen

Stand: 13.10.2024 14:35 Uhr

Trotz sinkender Nachfrage müssen sich Gaskunden auf steigende Preise einstellen. Denn um ihre Kosten zu decken, erhöhen viele Netzbetreiber die Gasnetzgebühren. Das ergab eine Verivox-Auswertung.



Wilhelm-Braun-Sportpark  
Vision 2030

Herzlichen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit

